

Aufruf: Interessierte für die Mitarbeit als Interviewer/innen von „positive stimmen“ gesucht!



Für das Projekt „positive stimmen“ – der HIV Stigma Index in Deutschland, werden Menschen mit HIV für die Mitarbeit als Interviewer/innen gesucht! Aufgaben, Rahmenbedingungen und Auswahlverfahren der Zusammenarbeit sind auf den folgenden Seiten zusammengefasst.

Bei Fragen wendet Euch bitte an carolin.vierneisel@dah.aidshilfe.de und/ oder schickt die ausgefüllten Unterlagen direkt an positive-stimmen@dah.aidshilfe.de.

Weitere Informationen über das Projekt sind unten im Dokument zu finden und auch unter www.positive-stimmen.de und www.facebook.com/positivestimmen zu finden.

Die Aufgaben

Gesucht werden Menschen mit HIV, die andere HIV-Positive zu ihren Erfahrungen zu Stigmatisierung und Diskriminierung interviewen!

In einem **Wochenendseminar** lernt ihr alles, was man braucht, um ein Interview durchführen zu können: es wird darum gehen, mit dem Fragebogen, der die Grundlage für die Interviews ist, vertraut zu werden. Außerdem werdet ihr auf Situationen vorbereitet, die während des Interviews auftreten können, wenn es um Themen wie Stigmatisierung und Diskriminierung geht. Das Seminar wird nur noch an einem Termin angeboten: **11.11.- 13.11.2011** (ab Freitagnachmittag). Eine Teilnahme an dem Seminar ist verpflichtende Voraussetzung für die Mitarbeit als Interviewer/in. Kosten für Anreise, Unterkunft und Verpflegung werden übernommen.

In einem darauffolgenden Zeitraum von ca. einem halben Jahr finden dann die Treffen mit den Befragten für die **Interviews** statt. Die Interviews dienen nicht nur der Dokumentation der Ergebnisse – ihr als Interviewer/innen sollt an die Befragten auch Kontakte zu Initiativen der Selbstorganisation oder Beratung vermitteln können, wenn das gewünscht ist. Als Interviewer/in trefft ihr euch in der Regel nur mit *einer* anderen Person zum Gespräch. Interviewpartner/innen/ Befragte sollt ihr selbst ansprechen. Zusätzlich versuchen wir über die Bundesgeschäftsstelle der Deutschen AIDS-Hilfe (DAH) Interessierte an Euch zu vermitteln. Die Termine und den Ort des Treffens sollt ihr mit den Interviewpartner/innen selbst vereinbaren. Die Befragten sollen aus Eurem jeweiligen regionalen Umfeld gewonnen werden. Es ist geplant, dass jede/r Interviewer/in über den Zeitraum von ca. sechs Monaten 20 Interviews durchführt. Eure Tätigkeit als Interviewer/in wird honoriert.

Für alle aufkommende Fragen und Probleme während der Interviewphase stehen verschiedene **Ansprechpersonen kontinuierlich zur Verfügung**: die Projektleitung, die Mitglieder des Projektbeirats und die wissenschaftliche Begleitung.

Als Interviewer/innen sollt ihr verstärkt Leute aus Euren jeweiligen Communities befragen. Aufgrund zusätzlicher Vermittlungen durch die Bundesgeschäftsstelle werden auch Gespräche mit Leuten aus anderen Communities stattfinden. Ein offener, wertschätzender, nicht-verurteilender Zugang und Umgang mit allen Befragten – egal aus welchen Communities – ist unabdingbare Voraussetzung für eine Mitarbeit als Interviewer/in.

Zusammensetzung und Auswahlverfahren

Bundesweit sollen 34 Interviewer/innen für eine Mitarbeit gefunden und ausgebildet werden.

Es ist angestrebt in dem Projekt möglichst viele Menschen mit HIV in Deutschland zu erreichen. Daher wird bei der Zusammensetzung der Interviewer/innen nach folgenden Kriterien entschieden: Unter den Interviewer/innen sollen Vertretende möglichst vieler, verschiedener Initiativen der Selbstorganisation von Menschen mit HIV sein. Auch wird angestrebt, ehrenamtliche oder festangestellte Mitarbeitende von Aidshilfen einzubinden. Darüber hinaus soll die epidemiologische Situation in Deutschland berücksichtigt und dementsprechend Interviewer/innen ausgewählt werden. Nicht zuletzt wird versucht, über das gesamte Bundesgebiet verteilt Interviewer/innen zu gewinnen.

Erwünscht sind eine Begeisterung für Inhalte und Ziele des Projekts und ein hohes Maß an Engagement und Eigeninitiative in der (Mit-)Arbeit. Für die Kommunikation/ Beratung zwischen den Treffen ist eine kontinuierliche bzw. regelmäßige Erreichbarkeit über Email und/ oder Telefon von Vorteil.

Honorierung

Die Interviewer/innen erhalten für ihre Arbeit eine Honorierung. Jede/r Interviewer/in soll ca. 20 Interviews im Zeitraum von ca. 6 Monaten durchführen. Für jedes durchgeführte und eingereichte Interview ist eine Summe von €20 vorgesehen, so dass über die Projektlaufzeit insgesamt ein Betrag von ca. €400 ausgezahlt wird. Dazu werden zweimalig Reisekostenpauschalen von jeweils €70 ausgezahlt. Verschiedene Auszahlungsmodalitäten sind möglich.

Hinweis: Im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen werden Daten an den jeweiligen Zuwendungsgeber weitergeleitet. Zweck dieser Übermittlung ist ausschließlich die Prüfung des Verwendungszwecks der jeweiligen Zuwendung durch den Zuwendungsgeber. Eine Weitergabe von Daten von Teilnehmer/innen (in diesem Fall: Interviewer/innen) an Dritte zu anderen Zwecken findet nicht statt. Nach Ablauf der gesetzlichen Aufbewahrungsfristen werden die Daten gelöscht.

Die Unterlagen zum Auswahlverfahren

Die Unterlagen zum Auswahlverfahren finden sich anbei.

Sie sollten ausgefüllt zurückgesendet werden an:

positive-stimmen@dah.aidshilfe.de

oder:

Deutsche AIDS-Hilfe e.V.
positive stimmen
Carolin Vierneisel
Wilhelmstrasse 138
10963 Berlin

oder:

(„positive stimmen“)
Fax +49 (0) 30 69 00 87 42

Wir freuen uns!!

Zum Projekt

Mit dem 01. August hat die offizielle Projektlaufzeit von „positive stimmen – Leben mit HIV und Stigmatisierung“ begonnen. Das Projekt ist die Umsetzung der internationalen Initiative des PLHIV Stigma Index, die 2004 von Organisationen wie dem Globalen Netzwerk mit Menschen mit HIV (GNP+) und UNAIDS ins Leben gerufen wurde. Ziel der Initiative ist eine umfassende Auseinandersetzung mit HIV-bezogener Stigmatisierung, die nicht nur oftmals eine große Belastung für die Leben von Menschen mit HIV meint, sondern auch eines der Haupthindernisse für eine erfolgreiche HIV-Prävention darstellt.

In dem Projekt geht es um die Erfassung und Dokumentation von HIV-bezogener Stigmatisierung und Diskriminierung, wie sie von Menschen mit HIV erlebt werden. Dabei wird die Förderung der Selbstorganisation auf der einen und das Engagement von HIV-Positiven auf der anderen Seite in dem Projekt die zentrale Rolle einnehmen. Die Ergebnisse des Projekts sollen zum einen zu einem größeren Verständnis der Situation von Menschen mit HIV beitragen. Zum anderen sollen die Bereiche aufgezeigt werden, in denen in Zukunft mehr entstigmatisierende Initiativen notwendig sind, an welchen Stellen und wie Selbstorganisation besser gefördert werden kann und welche Aufgaben sich der Interessenvertretung zukünftig stellen.

Im Sinne der so genannten GIPA Prinzipien („Greater Involvement of People Living with HIV/ Aids“), wird in dem Projekt nicht ein weiteres Mal „über“ Menschen mit HIV gesprochen und geforscht, sondern Menschen mit HIV sind diejenigen, die das Projekt tragen und über ihre Mitarbeit und Teilhabe das Projekt erst ermöglichen. Konkret heißt das z.B., dass die Datenerhebung, also die Dokumentation, in den Händen von Menschen mit HIV liegt. Interessierte werden ausgebildet, um über einen Zeitraum von einem halben Jahr Interviews mit anderen Positiven durchzuführen. Ein Projektbeirat, ebenfalls bestehend aus Interessierten aus positiven Netzwerken, Initiativen und Aidshilfen, wird über die Projektlaufzeit von zwölf Monaten das Projekt begleiten und beraten. Nicht zuletzt sind es Menschen mit HIV, die möglichst zahlreich in Interviews zu Wort kommen sollen, um ihren Erfahrungen mit Stigmatisierung und Diskriminierung Gehör zu verschaffen!

Die Koordination und Verwaltung von *Positive Stimmen* läuft über die DAH, die ihre Rolle darin sieht, möglichst vielen interessierten und engagierten HIV-Positiven eine Beteiligung zu ermöglichen und sie in ihrer Mitarbeit zu unterstützen. Diese Ansprechstelle ist besetzt durch Carolin Vierneisel, die unter positive-stimmen@dah.aidshilfe.de gerne Fragen zum Projekt beantwortet oder Kommentare aufnimmt!